

BERNHARD THALHAMER

Illusion & Täuschung

bernhard.thalhamer@rundschau.co.at



Benutzer Mensch

Wenn die Beziehung zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern stimmt, dann nützt das der Produktivität. Mitarbeiter arbeiten willig und produktiv, wenn sie sich wertgeschätzt und menschlich behandelt fühlen. Das leuchtet ein und wurde dennoch wissenschaftlich wiederholt untersucht und bestätigt.

Diese Erkenntnis vom Zusammenhang zwischen einem wertschätzenden Vorgesetzten-Mitarbeiter-Verhältnis und der hohen Produktivität der Mitarbeiter – diese Erkenntnis enthält nun für viele Betriebe und Institutionen eine große Verführung: „Menschlichkeit“ als Mittel zur Leistungs- und Profitsteigerung einzuführen.

Und so werden vielerorts Vorgesetzte kommunikations-geschult, trainiert in der rechten Sprechweise, um ihre Mitarbeiter auf „freundliche“ und „menschliche“ Weise motivieren zu können. Da wird der „freundliche“ Ton der Vorgesetzten zum Schmieröl auf der menschlichen Ebene, um den Motor der Arbeitsmotivation anzukurbeln. Da wird Menschlichkeit geheuchelt, wird Mittel zum Zweck, wird zur Fassade, der die innere Haltung fehlt. Dagegen gilt es sich zu wehren.

Stimme spüren

Wie man mit Stimme und Sprache überzeugen kann, erklärt die Linzerin Katrin Haugeneder in ihrem neuen Buch.

Nicole Madlmayr

OBERÖSTERREICH - „Sprich, dass ich dich sehe“, sagte Sokrates. Was dem griechischen Philosophen schon vor mehr als 2000 Jahren bewusst war, hat seine Gültigkeit bis heute nicht verloren. „Dieser Satz drückt aus, dass wir uns durch die Stimme eines Menschen viel mehr ein Bild von ihm machen können als über unsere Augen“, erklärt Katrin Haugeneder. Die Linzerin ist eine der erfolgreichsten Stimmtrainerinnen im deutschsprachigen Raum und befasst sich in ihrem neuen Buch „Stimme spüren“ mit der außerordentlichen Kraft der Stimme.

Beruflich und privat

Darin beschreibt sie – leicht verständlich und unterhaltsam zu lesen –, wie sehr Stimme und Sprache die Qualität unserer Beziehungen beeinflussen – beruflich wie privat. „Es geht dabei nicht nur um Sprechtechniken, sondern vielmehr um die innere Haltung und die Grundfähigkeit, sich zu begegnen“, sagt Haugeneder. „Nur wer in sich ruht, kann in Begegnung mit anderen gehen. Es verändert eine Gesprächssituation völlig, wenn man sich voll und ganz darauf einlassen kann.“

Was ihr Ruhe und Gelassenheit gibt, ist eine besondere Art des Sprechens: die sogenannte Atemrhythmisch Angepasste Pho-

nation (AAP). Das bedeutet, dass man auf dem natürlichen Atemrhythmus spricht. „Auf diese Weise kommt die Luft von ganz alleine und man muss beim Reden nicht danach ringen“, beschreibt Haugeneder. „Vor allem in Stresssituationen ist das sehr wichtig. Gerade dann hat man zu viel Luft, die Druck verursacht und die Stimme höher werden lässt.“

Berühren und bewegen

Wer atemrhythmisch spricht, wirkt deshalb laut der Expertin klarer und präsenter und kommt besser bei seinen Zuhörern an: „Das ist vor allem in Momenten wichtig, in denen man überzeugen, bewegen und berühren möchte.“ Eine Paradebeispiel dafür sei Udo Jürgens. „Er singt so deutlich, dass man bei seinen Liedern jedes einzelne Wort versteht“, sagt Haugeneder.

Pausen machen

Ein wichtiges Element beim Sprechen sind Pausen. Diese machen Platz zum Spüren und geben Zeit zum Mitdenken. „Die Wirkung des Gesprochenen geschieht in der Pause“, betont die Stimmtrainerin. „Wer alles in einer Leier durchspricht und dem Publikum keine Pausen gönnt, muss sich am Ende fragen: Ich habe gesprochen – aber bin ich auch angekommen?“



Wer auf seinem natürlichen Atemrhythmus spricht, hat auch automatisch immer Luft und muss nicht danach ringen. Foto: Kurhan/fotolia.de

GEWINNEN SIE!

■ **Katrin Haugeneder** ist Expertin für Stimmfaltung und eine der erfolgreichsten Stimmtrainerinnen im deutschsprachigen Raum. Sie hat eine dreijährige Ausbildung absolviert, ist jetzt AAP-Trainerin und bietet eine Stimmtrainerausbildung mit akademischem Abschluss an. Mehr Infos: www.stimmfaltung.at

■ **Gewinnspiel.** Wir verlosen fünf Bücher „Stimme spüren“ von Katrin Haugeneder. Wer gewinnen möchte, kann bis spätestens 13. November online mitspielen unter www.rundschau.co.at/gewinnspiele

